



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Donnerstag, 31. Juli 2008

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer Hans Erich Thomé
Biebertal

Anruf-Beantworter

In der deutschen Sprache gibt es eine ganze Menge Begriffe, die etwas anderes meinen als sie sagen. Zu denen gehört das Wort „Anrufbeantworter“. Jeder weiß, was dieses Gerät kann. Und wer seine Vorzüge einmal kennen gelernt hat, möchte ungern darauf verzichten: Nichts geht verloren, auch wenn man bei einer wichtigen Beschäftigung den Hörer einmal nicht abhebt. Oder guten Gewissens außer Haus ist, auch wenn ein wichtiger Anruf noch aussteht. Deshalb gehört der A-Be, wie dieser Artikel des täglichen Gebrauchs gerne abgekürzt wird, für viele Menschen zur kommunikativen Grundausstattung der eigenen Wohnung.

Aber ich habe noch nie eine Antwort von ihm erhalten. Der Begriff täuscht. Wer glaubt, dass ein Anrufbeantworter Anrufe beantwortet, geht womöglich auch davon aus, dass ein Zitronenfalter Zitronen faltet.

Im technischen Fach-Deutsch, so habe ich gelesen, sei auch der Begriff „Anrufentgegennnehmer“ gebräuchlich. Das trifft die Sache. Das Rechtschreibprogramm meines Rechners meldet jedoch Protest an, denn so redet niemand. Warum eigentlich kommt man nicht auf die Bezeichnung zurück, die dem kleinen Kasten neben dem Telefon im Jahr 1957 anlässlich seiner Erfindung mit auf den Weg gegeben wurde: Alibiphon, was wörtlich übersetzt so viel heißt, wie: ´der tönende Nachweis, dass jemand sich derzeit nicht am erwarteten Ort aufhält´.

Für viele kreative Zeitgenossen stellt der Anrufbeantworter jedoch in erster Linie eine ganz andere Herausforderung dar: Er ist ein Mittel, sich eigenwillig und lustig zu präsentieren.



Hessischer Rundfunk: hr1-Zuspruch

Donnerstag, 31. Juli 2008

hr1 - 5:45 Uhr

Pfarrer **Hans Erich Thomé**
Biebertal

Da gibt es unzählig viele originelle Versionen, etwa in dem Stil: „Wer nach dem Pfeifton seinen Namen und seine Telefonnummer AUSWENDIG und FEHLERFREI aufsagen kann, nimmt an einer Verlosung wertvoller Geld- und Sachpreise teil.“ Oder eher kitschig: „Du wolltest meinen Papa sprechen. Aber der ist leider nicht daheim. Ich habe ihn auch schon so lange nicht mehr gesehen!“ Vor lauter Originalität vergisst der Mensch auf der anderen Seite der Leitung nicht selten, was er eigentlich wollte. Aber das kann ja auch ein gewollter Nebeneffekt sein.

Bisher war eine Antwort auf jemanden bezogen, der eine Frage hat. Und erst wer die Frage hört – und denkt – und entscheidet, kann eine Antwort geben, die diese Bezeichnung verdient. Maschinen können das nicht. Das heißt nicht, dass ich meinen ABe abschaffen will. Er kann ja ein Segen sein, weil er Kontakte unter Menschen auch dort ermöglicht, wo sie normaler Weise gar nicht zustande kämen. Nur wenn ich mich hinter diesem Gerät verstecke, um Gespräche zu verhindern, habe ich ein Problem.